

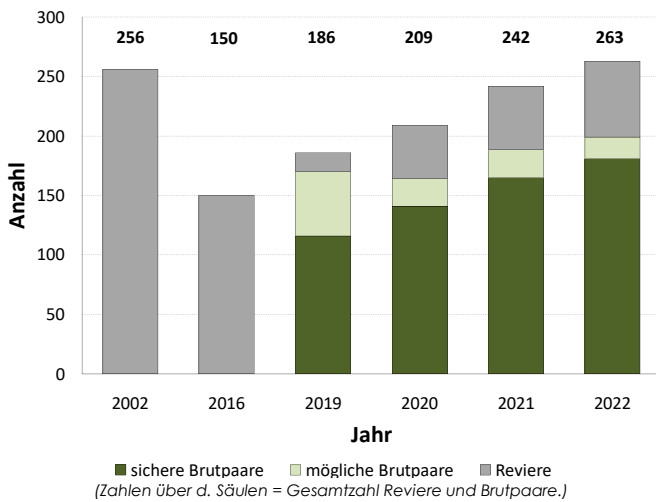


Rettung eines Wiesenjuwels

Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

... ist ein **Charaktervogel des strukturreichen, extensiv bewirtschafteten Grünlands** und war um 1950 noch „im ganzen Land verbreitet und bekannt“ (Gebhardt & Sunkel 1954). Mittlerweile ist die Art **in Hessen vom Aussterben bedroht** (VSW & HGON 2014) und der **Erhaltungszustand** ist in allen Parametern „**ungünstig-schlecht**“ (Werner et al. 2014). Eine starke Abnahme der Braunkehlchen-Bestände in den Europäischen Vogelschutzgebieten (VSG) im Lahn-Dill-Kreis (LDK) und das Fehlen von Maßnahmenplänen für diese Vogelschutzgebiete waren für die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) im März 2016 der Anlass, ein Projekt zum Schutz der letzten Braunkehlchen zu starten.

Entwicklung der Braunkehlchen-Bestände im LDK



Dank der intensiven Zusammenarbeit und Betreuung der Brutgebiete hat sich der Bestand stabilisiert und die Revierzahlen wieder erholt.

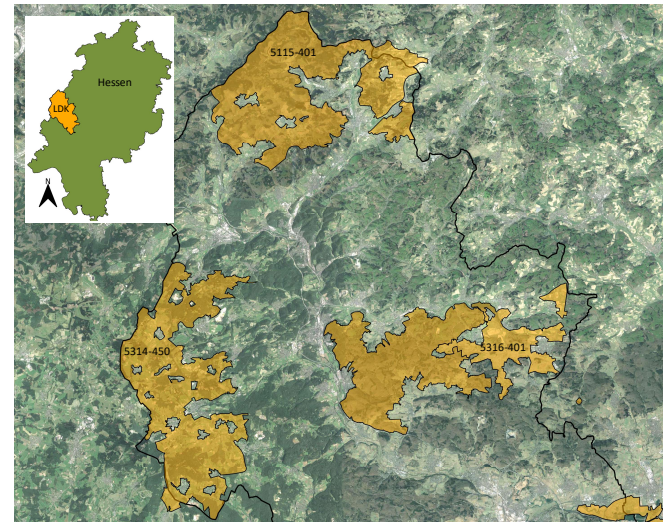
Quellen: 2002: Schindler, in Vogelkundliche Berichte Lahn-Dill, Band 18; 2016: HGON unveröffentlichte Daten; 2019 bis 2022: Kooperatives Braunkehlchen Projekt, finanziert vom Land Hessen, Koordiniert und ausgewertet von LPV Lahn-Dill

Maßnahmen zeigen erste Erfolge

Wichtige Ziele der letzten Jahre waren die Erfassung der Reviere und Nester außerhalb der bestehenden Maßnahmenkulisse und das Vermeiden von Brutverlusten durch eine **enge Zusammenarbeit** aller Akteure. Die Erfassungen wurden von der Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill koordiniert und wurden von den Braunkehlchen-Beratern der Vogelschutzwarte (heute Abteilung N3 des HLNUG), Ehrenamtlichen der HGON und weiteren Unterstützern aus der Region durchgeführt. Darüber hinaus wurden von der AIR weitere Maßnahmenflächen mit den Landwirtinnen und Landwirten abgestimmt.

Quellen:
• Gebhardt L, Sunkel W (1954): Die Vogel Hessens. W. Kramer, Frankfurt-Main.
• VSW & HGON (2014): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens HIMUKLV (Ed). Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (VSW), Frankfurt und Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), Echzell.
Herausgeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.
• Werner M, Bauschmann G, Hormann M, Stiefel D (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens. Vogel & Umwelt 21: 37-69.
• Wichmann L, Bauschmann G, Korn M & Stübing S (2013): Artenhilfskonzept für das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) in Hessen. Friedberg, Gutachten im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Matthias Korn: HGON • Matthias.Korn@hgon.de
Franziska Schmidt: LPV Lahn-Dill • Schmidt@lpv-lahn-dill.de



Die Vogelschutzgebiete (gelb) im nördlichen LDK (schwarze Linie) sind Verbreitungsschwerpunkt der hessischen Braunkehlchen.

Der Hessische Verbreitungsschwerpunkt ...

... liegt heute in den VSGs 5316-401 „Wiesentäler um Hohenahr und der Aartalsperre, 5314-450 „Hoher Westerwald“ und 5115-401 „Hauberge bei Haiger“. Zusammen arbeiten die HGON, die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V., die Abteilung für den ländlichen Raum des Lahn-Dill-Kreises (AIR), das Regierungspräsidium Gießen, die Vogelschutzwarte, die Landwirtinnen und Landwirte vor Ort und weitere Kreisbehörden seit einigen Jahren gemeinsam daran, gezielte **Maßnahmen** zum Schutz der Braunkehlchen in die Brutgebiete zu bringen. Grundlage für die Maßnahmen ist das allgemeine Artenhilfskonzept *Braunkehlchen* der Vogelschutzwarte (Wichmann et al. 2013).



©Helmut Weiler

